Nach dem Zügeln von Pfäffikon nach Rapperswil-Jona setzt der neue Veranstalter dem beliebten Event noch die Krone auf

Grosses Kino im «neuen» Lounge Kino

Essen, trinken und einen einzigartigen Kinoabend in gemütlichen Sofas geniessen – so das Konzept des Lounge Kinos. Nun wird dieses noch aufgewertet: Ab dem 1. Februar zeigt der neue Veranstalter wöchentlich eine Schweizer Film-Premiere!

«Ein Film soll bei uns mit allen Sinnen genossen werden. Und weil es Lounge Kino heisst, wollen wir den Besuchern auch wirklich grosses Kino bieten», erklärt Oliver Bühler, der mit seiner Starlite Eventhall das erfolgreiche Konzept vom «Seedamm Plaza» nach Rapperswil-Jona geholt hat. Konkret heisst dies: Vom 1. Februar bis Ende März wird wöchentlich ein neuer Blockbuster gezeigt. Dieser läuft von Mittwoch bis Samstag im Lounge Kino – und ist immer eine Schweizer Premiere. «Wir bieten so den Kinofans auch auf der Leinwand einige Leckerbissen!»

Vorhang auf für das «neue» Lounge Kino: Organisator Oliver Bühler (r.) und Kino-Betreiber Christian Meier bringen Schweizer Film-Premieren nach Rapperswil-Jona. Foto: Toby Stüssi

Blockbuster dank Mithilfe

In der Tat kann sich das Filmprogramm des Lounge Kinos sehen lassen. Mit «Tinker, Soldier, Tailer, Spy» oder «Young Adult» werden sogar zwei der vielversprechendsten Oscar-Anwärter gezeigt. Um überhaupt an solche Blockbuster heranzukommen, braucht es einen starken Partner im Hintergrund. Dies war auch Oliver Bühler schnell klar. «Natürlich suchte ich zuerst nach einem Fachmann in der Region.» Fündig wurde Bühler bei den Kinos Rapperswil. Inhaber Christian Meier war relativ rasch Feuer und Flamme für die Zusammenarbeit. «Natürlich musste ich mir überlegen, ob das Lounge Kino nicht unseren Betrieb konkurrenziert», so Meier. «Doch wir sind der Meinung, unser Segment damit zu erweitern.» Meier, der seit diesem Jahr die Kinos in Rapperswil führt, pflegt guten Kontakt zu den Film-Verleihern. Erst so ist es überhaupt möglich, topaktuelle Streifen an den Obersee zu bringen.

Stars vor Ort?

So werden im Lounge Kino insgesamt neun Filme gezeigt, jeweils von Mittwoch bis Samstag. Nebst den Hollywood-Knallern setzen Bühler und Meier aber auch auf helvetisches Schaffen. Ab dem 1. März läuft daher «Dällebach Kari» in Rapperswil. «Wir werden natürlich versuchen, Regisseur oder Hauptdarsteller wie Nils Althaus oder Hanspeter Müller-Drossaart für die Premiere zu gewinnen», so Meier.

Alle Filme werden übrigens in Deutsch gezeigt – und mit der neuesten digitalen Kino-Technik auf eine riesige Leinwand projiziert. «Zudem gibts den bekannten Dolby-Surround-Sound – also wie im richtigen Kino», freut sich Bühler.

Nicht wie im richtigen Kino werden das Ambiente und Rahmenprogramm des Lounge Kinos sein. «Da setzen wir auf Bewährtes und die Stärken dieses Events.» Dafür können weiterhin Tickets in drei verschiedenen Kategorien erstanden werden. Das Sitzangebot geht von grosszügigen Liege-Lounges über bequeme Lounge-Sofas bis hin zum komfortablen Rattan-Liegestuhl. Kulinarisch wird ebenso wieder Exklusives serviert – Vorspeise, Hauptgang, Dessert und Mineral sind im Eintrittspreis inklusive. Neu wird die Kulinarik wöchentlich gewechselt und sogar thematisch angepasst. «Man wird also auch im Rapperswiler Lounge Kino nichts vermissen», so Bühler.

Tickets ab sofort erhältlich

Ab sofort können auf der neuen Website www.lounge-kino.ch Tickets gekauft werden. Dabei gilt es anzumerken, dass nur diejenigen Filme publiziert sind, die mit grösster Wahrscheinlichkeit im Februar und März auch gezeigt werden. Meier: «Wir sind da ein wenig den Launen der Verleiher ausgesetzt. Es kann bei solchen Premieren leider immer wieder zu Terminänderungen kommen.» Wer Meier und Bühler aber kennt, weiss, dass bei Verschiebungen gleichwertiger Ersatz zum Einsatz kommt. Damit steht einem gemütlichen Dinner mit Charlize Theron, Johnny Depp oder Drew Barrymore eigentlich nichts mehr im Weg!

Toby Stüssi

Tickets und Informationen ab sofort unter: www.lounge-kino.ch

Rapperswiler Cevi auf Platz drei

Die Cevi-Gruppe Rapperswil-Jona nahm mit einem wassertauglichen Floss aus Pet-Flaschen am kantonalen Jugendprojekt-Wettbewerb teil. Die Idee überzeugte, sie schafften es auf den dritten Platz und erhielten ein Preisgeld von 800 Franken. Daneben können sie nun am interregionalen Finale am 19. November in Dornbirn teilnehmen.

Benkner feiern Schnapszahl

Am Freitag, 11. November, 11.11 Uhr, wo sich in einer ganz bestimmten Sekunde nicht wie üblich nur acht, sondern gleich zehn Einer (11.11.11.11.11) aneinanderreihen, werden etliche Benkner Fasnächtler auf diese kalendarische Besonderheit anstossen. Die Rätschi Wiiber etwa werden ihre 40. Generalversammlung mit Beginn um 11.11 Uhr und anschliessendem Narrenessen (Bänggner Gsötsuppe, gräuchter und grüener Spägg, Bodäruäbä und Härdöpfel usem Fischbach) abhalten. Am Abend laden die 11er-Räte zum närrischen Stelldichein in die Rietsporthalle, wo die Waldruhspatzen zur musikalischen Unterhaltung und zum Tanz aufspielen. Nebst Musik und Festwirtschaftsbetrieb wird auch Lustiges und Magisches präsentiert. Der 11er-Rat präsentiert Comedy mit den Entertainern Fredy Schär, Magic Dean und Walti Dux.

Reservation bei Erika Brändle bis 5. November unter 055 283 38 05 oder erika.braendle@gmail.com

Auszeichnung für Lakers

Die Rapperswil-Jona Lakers haben kürzlich den nationalen Sanitas Challenge-Preis 2011 gewonnen. Der Preis wird für herausragende Leistungen im Jugendbreitensport verliehen und ist mit 1000 Franken dotiert. Insgesamt 200 Vereine hatten sich für den Förderpreis beworben, im Finale traten schliesslich acht Vereine aus acht Regionen gegeneinander an. Der Preis wurde den Nachwuchsverantwortlichen von Köbi Kuhn übergeben, ehemaliger Trainer der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft.

Defizit bei Rapperswil-Jona

Das Budget der Stadt Rapperswil-Jona weist für das kommende Jahr ein Defizit von 3,21 Millionen Franken aus. Der Fehlbetrag soll mit einem Eigenkapitalbezug gedeckt werden. Die Gründe für das Defizit sind vielfältig, zum einen wird auch im kommenden Jahr ein Rückgang der Steuereinnahmen erwartet. Zudem rechnet Rapperswil-Jona mit grösseren Ausgaben für den öffentlichen Verkehr. Dazu kommen Auswirkungen der europäischen Schuldenkrise und grössere Abschreibungen. Auch das Investitionsbudget bewegt sich weiterhin auf einem relativ hohen Niveau. Der Steuerfuss soll unverändert auf 92 Prozent belassen werden. Wie die Stadt vermeldet, sei der Finanzhaushalt gesund, Steuerfuss und Gebühren seien attraktiv und die Verschuldung in einem vertretbaren Mass.

Am «Tag der 7 Milliarden» kamen auch in der Region Kinder zur Welt

Oberseer Milliarden-Babys

Der 31. Oktober war für die Welt ein spezieller Tag: Der 7-Milliardste Erdenbewohner erblickte das Licht der Welt. Kurzerhand wurde jener Montag zum «Tag der 7 Milliarden» gekürt – und verhalf auch Oberseer Babys zu unerwartet grosser Aufmerksamkeit.

Jasmine Brunner konnte ihr Glück kaum fassen: Am Montag um 8.13 Uhr erblickte die kleine Lucy im Spital Männedorf das Licht der Welt – 47,5 Zentimeter klein und 3150 Gramm schwer. Dass kurz darauf Brunners süsser Wonneproppen gleich mehrere Titelseiten von Schweizer Medien zierte, damit hätte die Rapperswilerin wohl nicht in ihren künsten Träumen gerechnet. «Für jede Familie ist das eigene Kind so oder so das Speziellste im ganzen Universum.» Und Lucy war es obendrauf noch ein wenig für die Schweiz.

Symbolische Ehre

Denn die kleine Lucy kam just am frühen Morgen jenes Tages zur Welt, an dem der 7-Milliardste Erdenbewohner «begrüsst» wurde. Symbolisch kam jedes Neugeborene am 31. Oktober zu dieser Ehre. «Das war mir bei der Geburt natürlich nicht bewusst. Aber es macht mich stolz, dass das eigene Baby gleich doppelt gefeiert wird.» Eigentlich gibts noch einen dritten Grund für eine spezielle Feier bei der Familie Brunner. «Mein Mann machte mir exakt vor zwei Jahren auf dem Mutteristock im Wägital den Heiratsantrag!»

Auch in den anderen Spitälern in der Oberseeregion kamen am Montag Kinder zur Welt. Zwei davon im Spital Linth in Uznach, eines im Spital Lachen. Dort zelebrierte man die Geburt des gesunden Jungen ebenfalls. «Wir definierten diesen besonderen Tag mit der Geburt auch bei uns als Feiertag», erklärt Chefarzt Dr. Daniel Burger. Jöh!

Toby Stüssi

Kaum da, schon schweizbekannt: Jasmin Brunner mit der kleinen Lucy, die zu den weltweit 350 000 «7-Milliarden-Babys» gehört.